



Erreger.....	1
Infektionswege.....	1
Vorkommen und Durchseuchung	1
Inkubationszeit (Zeit zwischen Ansteckung und Ausbruch der Krankheit) 1	1
Symptome	1
Krankheitsformen:	2
CMV-Retinitis (Entzündung der Augennetzhaut)	2
CMV Manifestation im Magen-Darm-Trakt.....	2
CMV-Lungenentzündung (virale Pneumonie)	2
Andere Manifestationen.....	2
Therapie	2
Prognose	2
Besonderheiten	3

Zytomegalie

= Einschlusskörperchenkrankheit, Zytomegalievirus: **CMV**

Erreger

Das Zytomegalievirus (CMV) gehört zur Gruppe der Herpesviren.

Infektionswege

Über Spermasekrete, den Speichel, sowie Verabreichung von Blut oder Blutbestandteilen

Vorkommen und Durchseuchung

Weltweit, Durchseuchung 40%, in Entwicklungsländern bis zu 100 %

Inkubationszeit¹

Unbekannt.

Symptome

Im Kindes- oder Säuglingsalter verläuft die Infektion meist ohne erkennbare Krankheitszeichen. Bei der Infektion des Ungeborenen kommt es dagegen eher zu Fehlgeburten als zu Missbildungen.

Bei Neuinfektionen im Erwachsenenalter treten langwieriges Fieber mit Lymphknotenschwellungen auf. Besonders gefährdet sind immunsupprimierte Patienten, z.B. nach Organtransplantationen oder bei der Immunschwäche Aids. In diesen Fällen kommt es zu besonders schweren und sogar tödlichen Verläufen.

¹ Zeit zwischen Ansteckung und Ausbruch der Krankheit



Krankheitsformen:

CMV-Retinitis (Entzündung der Augennetzhaut)

Verschwommenes Sehen, Gesichtsfeldausfälle, herabgesetzte Sehschärfe und andere veränderte Sinneswahrnehmungen an zunächst einem Auge sind typisch. Das Auge selbst ist schmerzlos und äußerlich unauffällig. Ein zu spät einsetzende Behandlung führt immer zur Erblindung zuerst des einen, dann des anderen Auges. Am Augenhintergrund sind meist peripher gelegene weissliche Veränderungen oder Blutungen zu sehen.

CMV Manifestation im Magen-Darm-Trakt

Besonders häufig sind Schluckbeschwerden, Brennen hinter dem Brustbein oder Beschwerden, wie sie durch ein Magen- oder Zwölffingerdarmgeschwür verursacht werden. Seltener ist die Erkrankung tieferer Darmabschnitte. Durchfall, Fieber, Appetitlosigkeit, Gewichtsverlust und krampfartige oder anhaltende Schmerzen sind möglich. Gelegentlich kommen Geschwüre der Schleimhaut bis hin zum blutigen Gewebsuntergang (hämorrhagische Nekrosen) vor. Damit im Zusammenhang stehen ebenfalls seltene Komplikationen wie Darmdurchbruch, Blutungen oder Entzündungen des Bauchfells.

Die Diagnose erfolgt durch Probenentnahme nach dem vorausgegangenem Ausschluss anderer Infektionsursachen.

CMV-Lungenentzündung (virale Pneumonie)

Klinisch treten trockener, unproduktiver Husten (ohne Schleimbildung) und Atemnot auf. Im Thoraxröntgenbild zeigt sich eine flauere Verschattung. Der Nachweis von CMV gelingt in Gewebeproben oder aus der Spülflüssigkeit von Bronchioskopen (Untersuchung der Bronchien über ein Endoskop). In den Proben werden oft auch andere Erreger gefunden, die die gleichen uncharakteristischen Symptome hervorrufen können. Daher müssen andere Ursachen als eine CMV-Infektion immer ausgeschlossen werden.

Andere Manifestationen

Befall der Nebenniere, Hirnentzündung, Ulzerationen (Geschwüre) der Haut

Therapie

Neben der Behandlung der Krankheitssymptome ist auch eine spezifische Behandlung notwendig. Es stehen zwei Medikamente zur Verfügung: Phosphonoformat und Ganciclovir. Nach Absetzen der Therapie kommt es bei der CMV-Retinitis regelmäßig zu einer erneuten Verschlechterung. Daher muß sich an die akute Behandlung eine Suppressionstherapie anschließen.

Prognose

Die Prognose hängt vom Zustand des Immunsystems ab. Bei Infektion im Mutterleib sind Aborte nicht ungewöhnlich. Im günstigsten Fall verläuft die Infektion ohne Krankheitszeichen, allerdings verweilen die Viren lebenslang im Körper. Bei



geschwächtem Immunsystem können alle Organe befallen werden bis hin zum tödlichen Ausgang.

Besonderheiten

Eine Impfung existiert nicht.